

Universität Zürich

Medizinhistorisches Institut und Museum

Direktor: Prof. Dr. phil. F. Condrau

---

Arbeit unter Leitung von PD Dr. med. lic. phil. Iris Ritzmann

## **Johanna Kuhn – eine der ersten Schweizer Ärztinnen**

### **Inaugural-Dissertation**

**zur Erlangung der Doktorwürde der Zahnmedizin  
der Medizinischen Fakultät  
der Universität Zürich**

vorgelegt von

Martine Madeleine Bächler Paszkowski  
von Lenk/BE

Genehmigt auf Antrag von Prof. em. Dr. med. B. Rüttimann  
Zürich 2012

# Inhaltsverzeichnis

<b>Zusammenfassung</b> .....	<b>5</b>
<b>Summary</b> .....	<b>7</b>
<b>1 Einleitung</b> .....	<b>9</b>
1.1 Ausgangslage und Aufbau .....	9
1.2 Fragestellungen.....	9
1.3 Stand der Forschung .....	9
1.4 Methodik und Quellenbeschreibung .....	11
<b>2 Johanna Kuhns Kindheit und Jugend im Kontext bildungsbürgerlicher Ideale</b> .....	<b>12</b>
2.1 Eltern und Geschwister .....	12
2.2 Familiäre Lebensverhältnisse .....	14
2.3 Johanna Kuhn im Lehrerinnenseminar.....	17
2.3.1 Bildungsideen des 19. Jahrhunderts und Bedeutung der Töchterschule für die Bildungsgeschichte der Frauen in Zürich.....	20
<b>3 Johanna Kuhns Medizinstudium im Kontext des frühen Frauenstudiums ..</b>	<b>24</b>
<b>3.1 Die ersten Frauen an der Universität Zürich</b> .....	<b>24</b>
3.1.1 Beweggründe zum Medizinstudium .....	25
3.1.2 Die jungen Russinnen und das Frauenstudium in Deutschland, Amerika und England .	28
3.1.3 Widerstände gegen das Frauenstudium .....	31
3.1.4 Argumente für das Frauenstudium .....	34
3.1.5 Alltag der Studentinnen .....	35
<b>3.2 Johanna Kuhns Zulassung zu Studium und Prüfungen</b> .....	<b>37</b>
3.2.1 Hintergründe zur Einführung des Reglements betreffend die Aufnahme von Studierenden an die Hochschule .....	38
3.2.2 Zulassung des weiblichen Geschlechts zum propädeutischen Examen und Grundstrukturen des damaligen Medizinstudiums.....	41
3.2.3 Johanna Kuhns Studienzeit.....	41

<b>3.3</b>	<b>Johanna Kuhns Dissertation.....</b>	<b>49</b>
3.3.1	Wissensstand über die Ätiologie endemischer Beulen um 1900 und heute .....	51
3.3.2	Promotionsordnung der Medizinischen Fakultät .....	52
<b>4</b>	<b>Johanna Kuhns Leben als Ärztin .....</b>	<b>54</b>
<b>4.1</b>	<b>Assistenzärztin im Neumünsterspital .....</b>	<b>54</b>
<b>4.2</b>	<b>Ärztin in eigener Praxis .....</b>	<b>56</b>
4.2.1	Berufseinstieg Johanna Kuhns im gesellschaftlichen Kontext .....	60
4.2.2	Einbürgerungsgesuch der Familie Kuhn um die Jahrhundertwende.....	63
4.2.3	Der Werdegang von Johanna Kuhns Geschwister .....	65
<b>4.3</b>	<b>Mitgliedschaften bei Vereinen.....</b>	<b>66</b>
4.3.1	Mitgliedschaft bei der Union für Frauenbestrebungen .....	66
4.3.2	Mitgliedschaft bei der Naturforschenden Gesellschaft in Zürich .....	67
<b>4.4</b>	<b>Abschied vom Leben .....</b>	<b>68</b>
<b>5</b>	<b>Diskussion.....</b>	<b>69</b>
<b>6</b>	<b>Fazit.....</b>	<b>72</b>
<b>7</b>	<b>Bibliographie.....</b>	<b>74</b>
<b>7.1</b>	<b>Quellen .....</b>	<b>74</b>
7.1.1	Handschriftliche Quellen .....	74
7.1.2	Gedruckte Quellen .....	75
<b>7.2</b>	<b>Sekundärliteratur.....</b>	<b>77</b>
<b>7.3</b>	<b>Nachschlagewerke.....</b>	<b>80</b>
<b>8</b>	<b>Transkription der Vorlesungsnachschrift .....</b>	<b>81</b>
	<b>Danksagung .....</b>	<b>82</b>
	<b>Lebenslauf.....</b>	<b>83</b>